

Kriegskalender.

22. Oktober: Bei Nowo-Melkinec wird unsere Front vor dem Druck überlegener Kräfte in einer Breite von 5 Kilometer auf 1000 Meter zurückgenommen; feindliche Vorstöße brechen hier zusammen. Die Kämpfe am Sthr nehmen an Heftigkeit zu; die Russen sind wieder zurückgeworfen. Ebenso werden südlich und südöstlich Baranowitschi starke feindliche Angriffe zurückgeschlagen. — In Serbien erstürmen unsere Truppen die südlich der Kalja aufragende Höhe Slatina. Die Armee Gallwitz bringt bis Selevac, Savanovac und Trnovca sowie bis nördlich Kanovac vor. Die Bulgaren sind nördlich Anjazedac im weiteren Vorgehen; sie gelangen im oberen Timoktale an das rechte Flußufer. — Englische und französische Schiffe beschließen unbefestigte bulgarische Orte an der Küste des Ägäischen Meeres. — Die dritte allgemeine Offensive der Italiener wird mit größtem Kraftaufwand fortgesetzt. — Ein l. u. l. U-Boot versenkt einen italienischen Dampfer.

23. Oktober: Die Kämpfe am Sthr nehmen für uns einen günstigen Verlauf; unsere Truppen stürmen das hartnäckig verteidigte Dorf Kullli westlich von Czartoryst; russische Schiffe beschließen an der Nordspitze Kurlands mehrere Ortschaften und landen schwache Kräfte bei Domesnees. — Truppen der Armee Kövesch brechen westlich der Straße Belgrad—Arangelovac in die festungsartig ausgebaute Kosmaj-Stellung ein; die Deutschen werfen die Serben von den Höhen nördlich der unteren Jastenica; bei Orjowa ist die Bergstellung am Südufer der Donau und das Fort Elisabeth bei Zefia genommen. Die Bulgaren besetzen Negotin und Ueskub. — Der allgemeine Angriff der Italiener dauert bisher ohne Ergebnis fort. — Griechenland lehnt die von England angebotene Abtretung der Insel Cypern ab.